

2. Unregelmässig wellig: *N. Schlierense* Harz, *Juranum Magnin*.
3. Gezähnt: *N. sericeum* Láng (*var. denticulatum* Harz), *affine* Harz.
4. Sternförmig: *N. centricavatum* n. sp.

II. Flach: *N. Spennerianum*, *pumilum*.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XVIII.

Von Dr. J. Murr (Trient).

Das verflossene Halbjahr brachte wieder eine beträchtliche Anzahl neuer und interessanter Funde; auch meine verehrten Freunde mag. pharm. A. Ladurner, Dr. W. Pfaff und Prof. G. Richen erfreuten mich durch wertvolle Revisions-sendungen, aus denen auch diesmal einiges mit aufgenommen werden mag. Die für das Gebiet neuen Species und Formen sind wiederum mit * bezeichnet.

Die Funde der letzten Jahre hinsichtlich Farbenspielarten werde ich dem-nächst separat zusammenstellen.

Nasturtium officinale R. Br. * *var. trifolium* Kittel (Pfl. flutend, Bl. klein, ungefiedert, herz-kreisförmig oder selten ein dreizähliges Bl. eingemischt). Höchst am Bodensee, zwischen *Callitriche stagnalis* (Richen), auch von mir unter *C. vernalis* in Gräben bei Riva gef., doch nicht so zwergig und nicht blühend.

Diplotaxis tenuifolia DC. * *var. sisymbriiformis* mh. Blätter doppelt fiederschnittig mit linealen bis schmallinealen Zipfeln, Rand knorpelig-wellig und zerstreut borstlich gewimpert. Heisseste Hänge am Kalis-berg bei Trient und bei Nomi.

Thlaspi perfoliatum L. * *var. caespitescens* mh. Grund-rosette noch zu Beginn der Fruchtzeit frisch, Nebenstengel 10—15, mehr weniger niederliegend. Weinland bei Martignano und Ravina nächst Trient.

Lepidium Virginicum L. Bregenz (Richen).

Fumana ericoides Dun. Angenähert in Mezocorona.

Viola alba Besser ssp. *ligustina* W. Becker *var. glaber-rima* Becker * *fl. coerulea*. S. Pietro bei Nomi.

V. collina × *hirta* Val de Lievre. Mehrfach in der Umgegend von Bregenz (Richen), Ravina bei Trient.

V. alba × *hirta* G. G. Frangart bei Bozen (Pfaff); in Gabbio-lo (Gem. Povo) bei Trient auch von mir in zwei Formen gef.

V. hirta × *sepincola* W. Becker (*V. hirta* × *austriaca* Wiesb.). Trient: Scala.

V. Oenipontana mh. Ich bemerke, dass richtige oberirdische Stolon-en bei typischen Exemplaren dieser Hybriden ¹⁾ doch nicht vorkommen, selbst nachdem Becker solche an von mir stammenden Original-exemplaren zugegeben hat. Oberirdisch erzeugt typische *V. Oenipontana* nicht einmal stolonenartige Seitentriebe; dagegen übersah ich von Anfang hervorzuheben (welches Ueber-sehen leider zu einer nutzlosen Kontroverse beitrug), dass die gelegentlich bei *V. Oenipontana* vorkommenden langen und dünnen Ausläufer unterirdisch sind, gerade so wie bei *Carex alba*, mit der *V. Oenipontana* am l. cl. in Innsbruck und auch sonst das Vorkommen auf trockenem Boden unter Gesträuch teilt.

* *Alsine densiflora* Vis. Pospichal fl. d. österr. Küstenl. I. p. 430. *Sabulina mediterranea* Rehb. Ic. Mit *Trifolium scabrum*, *Bupleurum odontites*, *Micropus* u. dgl. an einem dünnen Wegraine unterhalb der Schlossruine von

¹⁾ Ich sammelte dieselbe auch heuer wieder in ziemlich zahlreichen und z. T. sehr schönen Stücken in Vela bei Trient, woselbst die Hybride, wohl durch Rück-kreuzung, ganz unmerklich in *V. hirta* überfließt, sodass man öfter Exemplare trifft, die von echter *V. hirta* kaum mehr anders als durch die prächtige, sehr dunkle Corollen-farbe unterschieden sind.

Serravalle bei Ala. Die Spezies, welche von Freyn Fl. v. S.-Istrien [p. 291] mit Unrecht als *var.* zu *A. tenuifolia* gestellt wird (Uebergänge kommen nicht vor!), ist mir von den Macchien bei Pola wohlbekannt. Rigo gab sie aus seinem Gebiet als *A. mucronata* Maly aus.

A. tenuifolia Cr. Eine zartere, dichter verästelte und heller grüne Form mit lang drüsigen Kelchen (also gegen *A. viscosa* neigend) bei Serravalle unter der gewöhnlichen Form und weniger zartästig auch bei Loppio.

Stellaria media Cyr. *var. apetala*. Wenigstens heuer stellenweise in grosser Menge bei Trient: Ai frati, Scala, Etsch-Au in S. Martino.

* *Ononis reclinata* L. Zahlreich an dem grasigen Hange vor Loppio mit *Ononis subocculta*, *O. natrix*, *Bupleurum odontites* u.s.w., spärlicher auch an einer zweiten Stelle etwas mehr gegen Mori hin.

O. rotundifolia L. Steiniger Hang an der Elementar-Schiessstätte ober S. Nicoló b. Trient (Prof. K. Köhler), 3. Standort f. Ital.-Tirol.

Vicia lutea L. Kaltern (Pfaff).

V. lathyroides L. Ischia am Caldonazzo-See gegen Tenna bei ca. 600 m. In Gelmi's Prospetto p. 45 nur von Trient angeführt.

Potentilla canescens Bess. In einer der *P. argentea* näheren Form gegen Fort Martignano bei Trient.

P. pilosa Willd. In Gelmi's Prospetto p. 49 von Roveredo ist nach den mir von Prof. Giov. de Cobelli gütigst zugemittelten frischen Exemplaren die echte *P. obscura* Willd., welche Bestimmung mir auch Dr. Wolf bestätigte. Es sind dies die ersten Exemplare der *P. obscura*, die ich aus Tirol sehe; dass diese Unterart bei uns weit seltener als die typische *P. recta* ist, geht gerade auch aus dem Umstand hervor, dass Gelmi einzig die Roveredaner Pflanze spezifisch (wenn auch nicht richtig) von *P. recta* abtrennte.

P. thyrsiflora Hüls. Meran (Ladurner).

P. thyrsiflora Hüls. $\times$ *Gaudini Gremlii var. virescens* (*P. porphyracea* Saut.). Ebenda (Ladurner).

P. Gaudini Gremlii var. longifolia Th. Wolf f. *Benacensis* (Zimm.). Meran (Ladurner); annähernd, mit schwächerer Bedrüsung von Dr. Pfaff bei Kaltern und von mir bei Serravalle und Chizzola nächst Ala gef.

P. Gaudini Gremlii var. virescens f. *Ossulana* Siegr. Vinstgau (Ladurner); die Form nähert sich der *P. abbreviata* Zimm.

Epilobium parviflorum Schreb. $\times$ *roseum* Schreb. Höchst (Richen).

E. hirsutum L. $\times$ *montanum* L. Am Lochsee (Richen). Vergl. Allg. bot. Zeitschr. 1905. S. 29.

Pistacia terebinthus L. Mezocorona, Nomi, Castel Sasso, Loppio, Serravalle; überall nur sparsam an den heissesten Stellen.

Galium mollugo L. *var. pubescens* Schrad. An der Etsch ausser S. Martino.

Inula squarrosa L. Chiusole (mit *Echinops*), bei Loppio gegen Mori, Ravazzone und Lavini di Marco.

* *I. ensifolia* L. $\times$ *squarrosa* L. In den Lavini di Marco neben spärlicher *I. squarrosa* in zahlreichen Exemplaren und zwar hauptsächlich in zwei Formen gefunden: a) Bl. breitlineal. 7–8 mm breit, kurz zugespitzt bis stumpflich, nur scharfrandig (bei oberflächlichem Ansehen völlig ganzrandig erscheinend), ganze Pfl. kahl, Aeste der Infloreszenz rutenförmig, aufgerichtet, Hüllschuppen ähnlich denen von *I. squarrosa*, Zungen sehr kurz und satt-, fast orangegelb wie bei *I. squarrosa*; b) [*I. ensifolia* $\times$ *squarrosa*] Stengel in der oberen Hälfte kurzhaarig, Blätter lineal, 5–7 mm breit, ziemlich spitz, scharfrandig bis entfernt sehr fein und scharf gezähnt (also hinsichtlich des Blattrandes der *I. squarrosa* näher!), Infloreszenz kurzästig, Zungen schmal und hellgelb, Hüllschuppen ähnlich wie bei a).

Taraxacum officinale Wigg. $\times$ *corniculatum* (Kit.). Trient: Scala (hier auch genau dem *T. perincisum* Rigo von Toblino entsprechend), Maso d'aria, Ponte alto, Villamontagna, Canzolino.

T. officinale Wigg. — *paludosum* Scop. Eine Uebergangsform in einer stark bewässerten Wiesenmulde unter Maderno am Kalisberg.

T. officinale Wigg. var. *willemetioides* (mh.). Gelegentlich (Scala, Doss di Trento, Villazzano) bei Trient an ganz trockenen Orten; die Form ist, wie ich Hrn. Baron v. Handel-Mazzetti nunmehr gerne zugestehe, nicht hybrid.

Leontodon tenuiflorus DC. Bei Braz (Richen), ein merkwürdiges Vorkommen; die Pfl. stimmt aufs beste mit Ex. v. Burnat (Mt. S. Salvatore), Porta (Val di Bono in Judikarien) und Rigo (Val Trovai am ital. Baldo), höchstens dass die Blätter etwas weniger in den Stiel verschmälert sind. Das wichtigste Merkmal dieser Rasse, das bei Richens Ex. auch völlig zutrifft, sind wohl die „foglie . . . „scabro-pubescenti“ (Gelmi Prosp. p. 99), während die von mir bei Stuben am Arlberg gesammelten Ex. mit fast grünen Blättern (D. bot. Monatschr. 1899 p. 150) eben doch ein mehr dünnfilziges Indument mit stark befleckten Hüllschuppen, wie überhaupt den Habitus des typ. *L. incanus* besitzen.

Convolvulus arvensis L. var. *oblongifolius* mh. Blätter eiförmig-länglich oder höchstens stumpf geöhrelt, Krone schön rosenrot mit fünf dunkleren Strichen. In einem grossen Rasen zwischen Nago und Torbole.

C. sepium L. In Mezocorona mehrfach mit vierlappigen, resp. tief vierspaltigen Kronen, einer der Einschnitte bis zum Grunde gehend.

Cuscuta alba Presl. Trient: Kalisberg ober Povo, Madonna del Bus bei Madrano; Loppio. Die Blütenköpfchen bleiben sehr häufig verkümmert und ganz klein mit nur 1–4 mm Durchmesser. Gelmi (Prospetto p. 116) führt keinen speziellen Standort aus unserem Gebiete auf und hat die Pflanze offenbar mit *C. epithymum* zusammengeworfen. Uebrigens ist auch Freyn's „*C. Palaestina* Boiss.“, soweit ich dieselbe am Monte Turco bei Pola beobachtete, von dieser kleinköpfigen *C. alba* nicht verschieden. Freyn (Fl. v. S.-Istr. [p. 380] sagt übrigens zum Schlusse: „Durch die selbst zur Zeit der höchsten Entwicklung nur so winzigen Köpfchen sehr auffällig. Die Unterschiede von *C. alba* Presl., *C. Epithymum* ♂) *micrantha* Boiss. l. c. p. 116! sind mir nicht klar.“

Anchusa Italica Retz. Heuer einzeln verschleppt am Doss di Trento.

Onosma Tridentinum Wettst. Einzeln an den heissesten felsigen Stellen bei Loppio, Ravazzone und Serravalle.²⁾

Myosotis hispida Schldl. Madrano und Calceranica in Valsugana; hier ohne *M. stricta*, doch öfter mit vom Grunde stark verzweigtem, die *M. stricta* nachahmendem Wuchse.

Veronica polita Fr. *var. *pseudo-cymbalaria* mh. Blätter rundlich-herzförmig bis fast nierenförmig (z. T. breiter als lang), mit 5–6 lap-pigen Kerben. So öfter in Ital.-Tirol: S. Martino und Ravina bei Trient, Nomi.

Thymus longicaulis Presl. (det. Handel-Mazzetti) S. Cristoforo in Valsugana.

Plantago argentea Chaix. Vigolo-Vattaro 750 m, sehr sparsam.

P. montana Lam. var. *holosericea* Gaud. (vgl. D. bot. Monats-schrift 1899 S. 101). Zwei Räschen am Fusse des Doss di Trento (Westseite) bei 190 m! Die Ex., resp. die Samen scheinen von einem an den Wänden des Doss befindlichen, unbekannten Reliktstandorte herabgelangt zu sein.

Kochia scoparia Schrad. Aus diesem Kraute bestehen die Besen des Corpo della publica nettezza in Trient; nach Angabe eines Mitgliedes dieser Genossenschaft wird die Pflanze zu diesem Zwecke eigens in einem der Stadt gehörigen Weinberge kultiviert.

Euphorbia helioscopia L. var. *perramosa* Borb. Sonnige Hänge in S. Pietro bei Nomi und bei Nago-Torbole.

²⁾ Unsere Pflanze entspricht übrigens in allem recht gut dem *O. echiioides* α) *longifolium* Freyn exsicc.

Orchis picta Lois. var. *monstr. ecalcarata*. Neben einem Ex. der neuen Comb. **O. militaris* L. $\times$ *picta* Lois. von Meran-Nals (siehe „Allg. bot. Zeitschr.“ 1905 S. 105 f.) übersandte mir Herr mag. Ladurner auch noch ein allerdings überhaupt stark verkümmertes und z. T. vergrüntes Ex. der *O. picta* mit fehlenden Spornen und mit den übrigen Perigonblättern in der Form angenäherten Lippen, also eine ähnliche Bildung wie ich sie D. bot. Monatschr. 1901 S. 115 an *O. Beyrichii* Kerner von Nago beschrieben und auf beigegebener Tafel abgebildet habe.

Tamus communis L. Etliche auf den Wiesen des Kastanienbestandes bei Vigolo-Vattaro aufgegangene Exemplare wuchsen völlig aufrecht, indem immer zwei bis drei nebeneinander befindliche Sprösslinge sich gegenseitig umrankten und stützten.

Ornithogalum Kochii Parl. Bozener Boden und Sigmundskron (Pfaff), Meran (Ladurner).

Muscari botryoides Mill. *ssp. *Benacense* mh. ad inter. Pflanze sehr kräftig, Blätter 23 cm lang, 9 — (an dem spatelig verbreiterten Ende) 13 mm (statt 2—6 mm) breit, etwas länger als die Blütenschäfte, Traube von der normalen Länge, Perigon dunkler blau, nicht viel heller als bei *M. racemosum*. Nur ein Stock am Hange zwischen Nago und Torbole mit *M. racemosum*.

Asparagus tenuifolius Lam. Wird im Gebirge bei Trient gesammelt und als „Waldspargel“ verspeist.

**Schoenus nigricans* L. $\times$ *ferrugineus* L. Vorkloster (Richen).

Carex Halleriana Asso. Gegen Martignano etliche Stücke gef., bei denen auch das gipfelstängige Aehrchen nur weibliche Blüten enthält (also eine „var. gynomanes“).

C. Michellii Host f. *basigyna*. Nur ein Exemplar am Maso d'aria bei Trient.

**Apera interrupta* Beauv. Zahlreich mit spärlicher *Vulpia ciliata* an mehreren Plätzen längs der Reichsstrasse zwischen Serravalle und Marco.

**Stipa aristella* L. Etwa ein Dutzend grössere und kleinere Stöcke an einer sehr warmen und geschützten Stelle über Mezocorona.

Trient am 17. Juli 1905.

Einige Neuheiten für die Flechtenflora Hamburgs.

Von Otto Jaap.

Seit dem Erscheinen meiner Arbeit über die Flechten der Umgegend von Hamburg in den Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg 1903, 3. Folge X, habe ich wieder einige Neuheiten für die Flechtenflora dieses Gebietes zu verzeichnen, über die im Folgenden kurz berichtet werden soll. Die aufgezählten Arten sind zum grössten Teil auch neu für das Gesamtgebiet der schleswig-holsteinischen Flora. Aus der Flora der Umgegend von Hamburg sind nunmehr 256 Flechtenspezies sicher bekannt geworden. Herrn Lichenologen H. Sandstede bin ich für Revision einiger Bestimmungen zu Dank verpflichtet.

Arthonia pineti Kbr. In Gesellschaft von *Arthothelium ruanideum* spärlich am unteren Stammende von *Corylus Avellana* in einem Feldgehölz bei Alt-Rahlstedt, 27.1.1903.

Microphiale diluta (Pers.) A. Zahlbr. Im Sachsenwalde mehrfach: Revier Buschhege auf abblätternder Rinde alter Erlen; Revier Saupark an einer Buche, 22.3.1903; am Ochsenbek auf faulendem Erlenholz, 17.4.1904.

Biatorina sphaeroides Mass. Im Revier Ochsenbek des Sachsenwaldes an einer alten mit Moos bewachsenen Buche, 18.11.1903. Bisher in unserer Flora nur bei Reinbek gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XVIII. 147-150](#)